

## **XVIII/0907 Anfrage zur Parkplatzsituation in Frankenthal hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Stellungnahme der Verwaltung:

1. Wir nehmen Bezug auf die Vielzahl an unterschiedlichen Informationen, Dialogformaten, Pressemitteilungen, etc. zu diesem Thema:

Im Bereich der Innenstadt wurden im Rahmen des Förderprogramms „Modellvorhaben Innenstadt-Impulse 2024“ insgesamt 34 Pflanzkübel platziert. Davon 22 Pflanzkübel aus Holz mit Jungbäumen und 12 terracottafarbene Pflanzkübel mit mediterraner Bepflanzung. Die Pflanzkübel wurden dabei in folgenden Straßenabschnitten aufgestellt: Glockengasse, Schnurgasse, Schmiedgasse, Elisabethstraße, Kanalstraße zw. Rathausplatz u. Carl-Theodor-Straße sowie auf dem Parkplatz Dathenushaus. In diesen Straßenabschnitten befinden sich insgesamt 64 öffentliche Parkplätze von denen lediglich **vier Parkplätze** durch die Begrünungsmaßnahmen wegefallen sind, davon drei in der Glockengasse, die bisher ausschließlich von Anwohnern mit Anwohnerparkausweis genutzt werden durften, sowie einer in der Schnurgasse, der mit Parkticket genutzt werden durfte. Da ein Pflanzkübel nicht die komplette Grundfläche eines PKW-Stellplatzes einnimmt, werden Restflächen der Parkplätze inzwischen für das Abstellen von Motorrädern verwendet. Um die weggefallenen Anwohnerparkplätze in der Glockengasse etwas zu kompensieren, wurden die **fünf Parkplätze im der Synagogengasse** zwischen der Glockengasse und Westlichen Ringstraße, die bisher nur mit Parkticket nutzbar waren, zusätzlich auch für freies Parkten der Anwohner mit Parkausweis freigegeben und damit eine alternative und kostenfreie Parkmöglichkeit für die Anwohner in unmittelbarer Nähe zur Glockengasse angeboten.

2. Bei der Festlegung der Baumstandorte wurde darauf geachtet, dass die Abstände zwischen den Baumstandorten weitestgehend ähnlich groß sind, sowie man dies auch bei der Neugestaltung eine Straßenraumes anstreben würde. Ebenso wurde darauf geachtet, dass keine Zufahrten zu Garagen und Grundstücken durch die Pflanzkübel blockiert werden und möglichst wenige Stellplätze im öffentlichen Straßenraum entfallen. Vor der Aufstellung der Pflanzkübel erfolgte eine gemeinsame Begehung mit der Abteilung Grünplanung, dem Ordnungsamt, der Stabsstelle Strategie, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung sowie der Feuerwehr, um mögliche Konfliktpunkte zu erkennen und die Pflanzkübel an unproblematischen Stellen zu platzieren. Ebenso wurden aufgrund von Anregungen der Anwohner noch einmal drei Kübel etwas verschoben.
3. Im Vorfeld der Umsetzung wurde über die bevorstehende Aufstellung der Pflanzkübel im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dialogforum Innenstadt“ am 17.04.2025 ausführlich informiert. Zu dieser Veranstaltung wurden die Anwohner der betroffenen Straßen per Einwurfzettel eingeladen. Auch in der Presse und über Social-Media wurde über das Projekt intensiv und fortlaufend berichtet.
4. Für Anwohnerparkausweise sind folgende Beträge pro Jahr zu entrichten.

- Neubeantragung Bewohnerparkausweis: 30,70 EUR
- Verlängerung Bewohnerparkausweis: 25,00 EUR
- Ersatzausstellung für einen verlorenen oder unbrauchbar gewordenen Bewohnerparkausweis: 10,20 EUR

Eine Anpassung im Verhältnis zur reduzierten Stellplatzanzahl ist nicht vorgesehen. Zum einen gibt es keinen Rechtsanspruch auf eine bestimmte Anzahl an Parkplätzen und es wurde ja durch die Freigabe der fünf bisher kostenpflichtigen PKW-Stellplätze in der Synagogengasse für kostenfreies Parken mit Anwohnerparkausweis bereits eine Kompensation erreicht.

5. Im Bereich der Westlichen Ringstraße werden hinter dem Gebäude der Sparkasse 8 PKW-Stellplätze zugunsten einer Fahrradabstellanlage entfallen. Die neue Fahrradabstellanlage in der Westlichen Ringstraße wird im Vorgriff auf die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes errichtet und ist eine vom Stadtrat beschlossene Fördermaßnahme des Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation (KIPKI). Des Weiteren wird sich im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes die im Bereich Eisenbahnstraße, Bahnhofsvorplatz und ZOB vorhandene Anzahl an PKW-Stellplätzen von derzeit 42 auf dann 11 öffentliche PKW-Stellplätze verringern. Es fallen hier somit künftig 31 PKW-Stellplätze weg. Im Bereich des Bahnhofsvorplatzes werden erstmals drei Behindertenstellplätze geschaffen. Im nahegelegenen Parkhaus am Bahnhof stehen ausreichend Kapazitäten zur Verfügung, um diese Stellplatzreduzierung zu kompensieren.

Im Übrigen finden bereits Gespräche seitens des Oberbürgermeisters mit Unternehmen zur Freigabe von Parkplätzen in den Abend- und Nachtstunden statt, die vorbehaltlich einer Zustimmung bzw. der weiteren Planungen ggf. dann gewisse Kompensationen bringen könnten.

6. Beantwortung erfolgt im nichtöffentlichen Teil